

HAFEN DES HEILS ODER HÖLLE DES LEBENS? Die Flucht ins und aus dem Kloster im Mittelalter

DIGITALER WORKSHOP

6.–7. September 2024



Ein Mönch verlässt sein Kloster, Decretum Gratiani, Ende 13. Jh.
(Autun, Bibliothèque Municipale, Ms. S 099, fol. 80 r, © CNRS-IHRT)

Kontakt und Anmeldung

Prof. Dr. Jenny Oesterle – El Nabbout, Universität Regensburg
Jenny.Oesterle@geschichte.uni-regensburg.de

PD Dr. Jörg Sonntag, Technische Universität Dresden / Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig (Junges Forum)
Joerg.Sonntag@tu-dresden.de

Freitag, 6. September 2024

14.30–15:00 **Jenny Oesterle (Regensburg) und Jörg Sonntag (Dresden):**
Eröffnung und Einführung

I. Klosterflucht in lateinisch-christlichen Kontexten

15:00–16:00 **Bruce Brasington (Canyon):** „*Triginta passibus clauditur: Asyl*
und Raum im mittelalterlichen Kirchenrecht“

16:00–17:00 **Isabel Kimpel (Heidelberg):** „*Die Qual verschafft dem*
Törichten Einsicht: Klosterflucht in den Wundergeschichten
des Caesarius von Heisterbach“

Samstag, 7. September 2024

II. Klosterflucht in christlich-orthodoxen Kontexten

09:00–10:00 **Johannes Pahlitzsch (Mainz):** „Zuflucht und Flucht aus orthodoxen
Klöstern im Nahen Osten“

11:00–11:00 **Nora Toaspern (Regensburg):** „Ein Leben auf der Flucht auf der
Suche nach dem Paradies: Christodoulos und die Gründung
des Ioannes-Theologos-Klosters auf Patmos“

11:00–12:00 **Ekaterini Mitsiou (Wien):** „Das byzantinische Kloster als
Zufluchtsort: Die Zeugnisse der Typika und der Gesetzgebung“

12:00–13:00 Pause

III. Flucht im Spiegel von Transkulturalität

13:00–14:00 **Eric Böhme (Konstanz):** „Akzeptanz, Flucht, Widerstand:
Die Mulime Siziliens unter monastischer Landesherrschaft
(12./13. Jh.)“

14:00–14:30 Schlussdiskussion